

# VS



# MAGAZIN



Aus dem Leben der VOLKSSOLIDARITÄT BÜRGERHILFE

*Winter 2022*

## **UNSERE THEMEN**

**Generationswechsel bei der  
Volkssolidarität Bürgerhilfe**

Seite 5

**Auszeichnungsveranstaltung im  
Wappensaal Lübben**

Seite 6

**Spendensammlung 2022**

Seite 9



# VOLKSSOLIDARITÄT

MITEINANDER · FÜREINANDER



Jetzt  
informieren!

# Wenn alles wie von selbst läuft.

Die ERGO Kfz-Versicherung macht das Leben leichter:  
weil Sie sich um nichts kümmern müssen - und im Ernstfall keine bösen  
Überraschungen erleben. Denn bei uns sind viele wichtige Leistungen  
automatisch enthalten.

---

ERGO Beratung und Vertrieb AG

**Regionaldirektion  
Berlin / 55plus**

Stresemannstr. 111

10963 Berlin

Tel 030 86094-490

E-Mail [m88423@ergo.de](mailto:m88423@ergo.de)

[www.ergo.de/vereine-und-verbaende](http://www.ergo.de/vereine-und-verbaende)

---

**ERGO**

## Unser Inhalt:

### 2 Anzeigen

> Partnerunternehmen

### 3 Willkommen, Impressum

> Vorwort

### 4 Aktuelles

> Wer ist arm und wer ist reich?

### 5 Aktuelles

> Generationswechsel bei uns

### 6 Aktuelles

> Auszeichnungsveranstaltung

### 7 Aktuelles

> Bündnis „Gerechtigkeit.Jetzt!“

### 8 VS als Arbeitgeber

> Teamtag im Pflegedienst Schulzendorf

### 9 Aktuelles

> Spendensammlung

### 10 Blitzlichter

> Aus den Mitgliedergruppen

### 11 Aktuelles

> Seniorenbeiräte der Region

### 12 Aus den Einrichtungen

> Tag der offenen Tür in Mahlow

### 13 Aufnahmeantrag

> Unser Mitgliederantrag

### 14 VS als Arbeitgeber

> Das Ausbildungsjahr beginnt

### 15 Überblick VS Bürgerhilfe

> Unsere Einrichtungen im Überblick

### 16 Anzeige

> VS HTS GmbH / Steuerberatung Mnich

## Willkommen

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Volkssolidarität, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH und der VS Haus-Technik-Service GmbH, liebe Leserinnen und Leser,



nach fast drei Jahren großer Einschränkungen hat das Vereinsleben in unseren Mitgliedergruppen wieder Fahrt aufgenommen und mit gebotener Vorsicht sind die lange vermissten Treffen und Veranstaltungen schon fast gewohnter Alltag geworden. Davon zeugen auch die Berichte in diesem Heft. Unser Motto Miteinander - Füreinander hat uns auch über diese schwierige Zeit begleitet und allen, die unter den erschwerten Bedingungen dafür Sorge getragen haben, dass die Volkssolidarität auch künftig ihrem guten Ruf in der Region gerecht werden kann und wird, sei ganz herzlich gedankt. Das gilt den Beiräten und Vorständen ebenso wie den Mitgliedern gleichermaßen. Und dass wir in diesem Heft wieder 40 neue Mitglieder begrüßen dürfen, ist auch Ausdruck ihres Wirkens.

Besondere Leistungen wurden unseren hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Führungskräften vor allem im Bereich der Pflege abverlangt, die trotz außergewöhnlicher Situationen die Patienten bestmöglich versorgten. Auch ihnen gebührt unser Dank. Die Einführung der tariflichen Entlohnung im vorherigen Jahr sollte auch ein kleiner Schritt zur Anerkennung ihres Berufes sein.

Ich wünsche Ihnen besinnliche und erholsame Stunden zu den Feiertagen im Kreise der Familie und hoffe, dass das neue Jahr uns der Normalität wieder näher bringt. Bleiben Sie gesund und vorsichtig!

Ihr Ekkehard Schulz

## Miteinander · Füreinander



## Unsere Redaktion



**Dr. Ekkehard Schulz (ES)**  
Vereinsvorsitzender



**Carola Ahlert (CA)**  
Geschäftsführung



**Jutta Wendt (JW)**  
stellv. Vorsitzende



**Doris Füller (DF)**  
Vorstand



**Claudia Lengsfeld (CL)**  
Redaktionsleitung, Text / Konzeption



**Thilo Knaack (TK)**  
Foto, Satz, Layout

## Impressum

Jahrgang: Winter 2022  
Herausgeber: Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.  
V.i.S.d.P.: Dr. Ekkehard Schulz  
Kirchplatz 11, 15711 Königs Wusterhausen  
Telefon: 03375 / 21 51 20 oder [www.vs-buergerhilfe.de](http://www.vs-buergerhilfe.de)  
Druck: Druckerei Rüss, Ulanenweg 4, 14467 Potsdam / [www.druckerei-ruess.de](http://www.druckerei-ruess.de)  
Erscheinungsweise: 4x pro Jahr  
Haftung: Namentlich versehene Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.  
Auflage: 3.800 Stück oder im Internet unter [www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de](http://www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de)  
Fotos / Quelle: Claudia Lengsfeld (CL), Thilo Knaack (TK) oder im jeweiligen Foto aufgeführt  
Kontakt: [presse@vs-buergerhilfe.de](mailto:presse@vs-buergerhilfe.de) oder 03375 / 21 51 217  
Redaktionsschluss: Die Ausgabe Frühjahr 2023 erscheint im März 2023.  
Redaktionsschluss ist der 31. Januar 2023.

## Wer ist arm und wer ist reich?

<ES> Die Bundesregierung veröffentlicht seit 2001 regelmäßig den „Reichtums- und Armutsbericht“, 2021 den sechsten, der das Ziel hat, „die soziale Lage in Deutschland fakten-gestützt zu begutachten, bestehende Maßnahmen zu überprüfen und neue Handlungsschwerpunkte anzuregen.“

Er gibt Auskunft über die Einkommens-verhältnisse und die Vermögensver-teilung, aber gibt uns keine direkte Antwort auf die oben gestellte Frage. Immerhin erfahren wir etwas über die Relationen zwischen „arm“ und „reich“.

Rund 13,8 Millionen Menschen waren 2021 in Deutschland arm oder armuts-gefährdet, wie es offiziell genannt wird. Das waren 16,6 Prozent der

Armen 9,3 Millionen, sind sogenannte Nichterwerbspersonen, u.a. Schüler, Studenten, Rentner und Menschen, die sich um pflegebedürftige Angehörige oder Kinder kümmern.

Der Politikwissenschaftler und Armuts-forscher Christoph Butterwegge hält solche Zahlen allerdings für wenig aussagekräftig. „Wer unter diesem Limit liegt, ist nicht nur einkommens-arm, sondern muss noch seine Miete bezahlen“, und diese sei für viele Familien in den vergangenen Jahren immer mehr gestiegen – und habe das zur Verfügung stehende Einkommen noch einmal reduziert, sagt er. Es sei daher ausgesprochen schwierig, eine absolute Armutsgrenze zu bestimmen. Jugendliche, die in Deutschland

den Mund, so sind sie „nur eine Kündi-gung oder einen Unfall von der Armut entfernt“.

Für die Beurteilung als reich oder vermögend zu gelten, gibt es keine vergleichbaren Maßstäbe und wenn überhaupt sehr stark differierende. Laut des aktuellen Armuts- und Reich-tumsberichts beginnt Reichtum bei einem monatlichen Nettoeinkommen von 3.894 Euro und einem Nettover-mögen von 500.000 Euro. Legt man die Definition des Berichts zugrunde, würden schon ein Oberstudienrat als einkommensreich und die Besitzer eines Eigenheims oder einer Eigentumswoh-nung in guter Wohnlage bereits als vermögensreich gelten.

»Reicher Mann und armer Mann  
standen da und sah'n sich an.  
Und der Arme sagte bleich:  
Wär' ich nicht arm,  
wärest Du nicht reich.«

*Bertolt Brecht „Kindergedicht“ 1934*

Bevölkerung. Dabei wird die Armuts-risikogrenze und die Armutsgrenze unterschieden. Wer 60 Prozent des Medianeinkommens zur Verfügung hat, ist von Armut bedroht. Bei 50 Prozent ist man offiziell arm. Ein Single-Haushalt, der weniger als 892 Euro pro Monat zur Verfügung hat, gilt als arm, 1070 als armutsgefährdet. Dabei ist interessant, dass bis vor 20 Jahren 50 % des arithmetischen Mittels (also der Durchschnitt aus allen Einkommen) als Armutsgrenze galten. Im ersten Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung 2001 erschien dann zum ersten Mal der Median (also der mittlere Wert aller erfassten Einkom-men) als zusätzliche Messgröße. Das führte unter anderem auch dazu, dass die Armutsquote statistisch gesenkt wurde.

Der Anteil armer Menschen unter den 41,6 Millionen Erwerbstätigen beträgt aber immer noch 3,7 Milli-onen (8%). Die große Mehrheit der

im Winter mit Sommerkleidung und -schuhen in die Schule kämen, von Mitschülerinnen und -schülern aus-gelacht würden und sich schämten, aus einer Hartz-IV-Familie zu kommen, seien sicherlich nicht von existenzieller Armut betroffen, würden aber unter der Stigmatisierung, arm zu sein, leiden, so Butterwegge weiter. Diese Dimen-sion von Armut könne die Statistik, auf die sich die Politik gerne berufe, überhaupt nicht erfassen. „Armut wird seit den ALG-2-Reformen als persön-liches Scheitern empfunden und nicht mehr als Ergebnis gesellschaftlicher Benachteiligung.“

Dass das Vermögen in Deutschland sehr ungleich verteilt ist, verschärft das Problem zusätzlich. Es ist davon auszugehen, dass 40 Prozent der Bevölkerung kein nennenswertes Ver-mögen, auf das sie im Alter oder im Krankheitsfall zurückgreifen können, besitzen. Über 32 Millionen Menschen leben gewissermaßen von der Hand in

Das Geldvermögen der privaten Haus-halte betrug in Deutschland zum Ende des ersten Quartals 2022 rund 7.588,4 Milliarden Euro, davon 31,7 % der Erwachsenen.

Oft wird behauptet, das beste Mittel gegen Armut sei Arbeit. Aber sollen dann auch Schüler einen Job suchen? Viele Studenten arbeiten längst nebenher, weil sie keine gut verdienenden Eltern haben und das Bafög nicht reicht. Gefor-dert wird, dass ältere Menschen länger arbeiten sollen, und die Rente mit 70.

Eine Alternative zu diesem Konzept sind höhere Löhne und Sozialleistungen, finanziert aus Steuern und Abgaben auf sehr hohe Einkommen und Vermögen. Dies durchzusetzen bedarf es wirkungsvoller gemeinsamer Aktionen und Bündnisse, wie es auf Seite 7 vorgestellt wird. Die Politik bedarf offensichtlich des Druckes von der Straße, um aus dem schon zu lange dauernden Dorn-röschenschlaf aufzuwachen.

## Geschäftsführerin-Generationswechsel bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe

Stabübergabe zum Jahreswechsel

<CA> Nanu, wo sind denn nur die Jahre hin? Ich kann es selbst kaum glauben, aber ich bin vor einigen Wochen 60 Jahre alt geworden. Wenn so eine Zahl kommt, sagt man ganz schnell, die Jahre sind ja wie im Fluge vergangen und man fängt unweigerlich an zurückzuschauen. Verrückt! Ich bin jetzt schon seit dem



Foto: TK

GmbH und die VS Haus-Technik-Service GmbH. Damit der Generationswechsel sehr erfolgreich verläuft, darf ich die nächsten zwei Jahre als Beraterin der Geschäftsführung zur Verfügung stehen. Des weiteren werde ich mich als Projektentwicklerin für altersgerechtes Wohnen bei der VS Bürgerhilfe um weitere mögliche Neubauten kümmern, wir sind noch lange nicht in allen Gemeinden mit unserem Wohnen mit Service vertreten, sozusagen gibt es immer noch weiße Flecke in den Landkreisen Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming. Es folgt ein kurzer Rückblick von 2007 bis 2022 mit Fotos und Bildern von Grundsteinlegungen, Richtfesten, Eröffnungen, Ortsgruppenveranstaltungen und Aus-

zeichnungsfeiern. Ich möchte mich bei allen sehr herzlich bedanken, die mich jahrelang tatkräftig unterstützt und mir beigestanden haben. Ich wünsche der neuen Geschäftsführerin Nadine Linke viel Erfolg, Schaffenskraft und immer ein glückliches Händchen. Nadine Linke wird sich in der Frühjahrsausgabe des VS Magazins 2023 persönlich vorstellen und auf ihre Ziele, Strategien und Erwartungen näher eingehen. Ich wünsche allen alles Gute, bleiben Sie gesund und aktiv, haben Sie viel Freude und Spaß in Ihrem Leben und im Ehrenamt.

*Ihre  
Carola Muth*



Jahre 2000 bei der Volkssolidarität im Land Brandenburg tätig, das sind 22 Jahre, erst im Landesverband Brandenburg bis 2006, ab Oktober 2006 bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe und seit dem 01.01.2007 Geschäftsführerin der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. und der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH. Die VS Haus-Technik-Service GmbH kam vor 10 Jahren mit dazu. Am 31.12.2022 bin ich nunmehr 16 Jahre Geschäftsführerin, ich denke, es ist Zeit für einen Generationswechsel. Die neuen Herausforderungen vor allem in der Pflege, das große Thema Digitalisierung und Entbürokratisierung, das alles muss mit neuer Power angegangen werden, damit man nicht den Anschluss verliert. Auch im Mitgliederverband gibt es die Herausforderung, neue Mitglieder mit neuen Angeboten zu gewinnen. Es gibt sehr viel zu tun, vieles ist im Wandel und in der Veränderung. Da wir bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe viel von Personalentwicklung und Karriereplanung halten, haben wir uns in den eigenen Reihen umgesehen, wer für den Posten des Geschäftsführers oder der Geschäftsführerin in Frage kommen würde. Wir wurden schnell fündig und haben eine großartige Nachfolgerin gefunden. Unsere bisherige Bereichsleiterin Ambulante Pflege, Frau Nadine Linke, kann die großen Herausforderungen annehmen. Bei ihr stimmt einfach alles, mit der Volkssolidarität durch ihre Mama sozusagen mit der Muttermilch groß geworden, die richtigen Studienabschlüsse erfolgreich bestanden, Kind, Familie, Haus, Anfang 40, seit vielen Jahren bei der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH sowohl im stationären Bereich als auch im ambulanten Bereich in leitender Tätigkeit tätig. Wir haben sie gefragt und sie hat „Ja“ gesagt. Ab dem 01.01.2023 wird Nadine Linke Geschäftsführerin für alle Unternehmen, also für die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., die VS Bürgerhilfe gemeinnützigen

## Großes Engagement im Ehrenamt

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. zeichnet Mitglieder aus

<CL> Jeder 4. Brandenburger engagiert sich ehrenamtlich – selbstlos etwas Gutes tun, kann so einfach sein und doch so viel bewirken. Bei der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. engagieren sich täglich viele hundert Ehrenamtliche unter dem Motto „Miteinander – Füreinander“. Unser Vereinsleben bietet vielfältige Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Innerhalb der Mitgliedergruppen unterstützen uns ehrenamtlich Tätige als Mitglieder im Vorstand oder Beirat, als Volkshelfer und Volkshelferinnen oder als Bürgerhelfer und Bürgerhelferinnen. In der VS Bürgerhilfe gemeinnützige



**Goldene Ehrennadel**  
Heiga Porschke



**Silberne Ehrennadel**  
Knut Sabelus  
Renate Szuppa  
Kurt Meißner



**Bronzene Ehrennadel**  
Monika Pohl  
Dietlind Frommann  
Edith Seiler  
Claudia Lengsfeld  
Karla Schulze  
Monika Hoffmann  
Margitta Goradza  
Karin Böhme  
Renate Mindt  
Helga Bock



**Ehrenpreis**  
Volker Kirsch / Planungsbüro Kirsch

### Ehrenurkunden erhielten:

Monika Lenkewitz  
Renate Seltmann  
Doris Fiedler  
Brigitte Rothenbusch  
Anita Tiegs  
Angelika Wörpel  
Erika Götze  
Dieter Götze  
Renate Petzold  
Ute Nietz  
Bärbel Kutzner  
Barbara Prevot  
Erika Engel  
Rosemarie Krüger  
Claudia Krüger  
Helga Meyer  
Jutta Pabst  
Christa Beutke  
Traud Graf  
Gisela Günther  
Gudrun Olin  
Marils Wackes  
Bärbel Gaidies  
Helga Reimann  
Ingrid Koch  
Antje Grund



Vorsitzender Dr. Ekkehard Schulz (L.) und Geschäftsführerin Carola Ahlert (2.v.L.) überreichen Urkunden an ehrenamtliche Mitglieder.

GmbH engagieren sich Ehrenamtliche in der Betreuung und Begleitung pflegebedürftiger Menschen. Mit einer Auszeichnungsveranstaltung werden diese ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer jährlich für ihre verdienstvolle Arbeit und ihr großes Engagement geehrt. Vergeben werden dabei Ehrenpreis, Ehrennadeln und Urkunden an Mitglieder, die aus ihren Gruppen zur Auszeichnung vorgeschlagen werden. Mit dem Ehrenpreis der Volkssolidarität wurde in diesem Jahr der Architekt Volker Kirsch vom Entwurf- und Planungsbüro Kirsch ausgezeichnet, der der VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH seit vielen Jahren bei allen Bauprojekten wie Seniorenheimen und Altersgerechten Wohnanlagen zur Seite steht. Über die Goldene Ehrennadel konnte sich Heiga Porschke aus Friedersdorf freuen, eine silberne Nadel erhielten Kurt Meißner aus Wünsdorf, Renate Szuppa aus Friedersdorf für ihr ehrenamtliches Engagement sowie Knut Sabelus, der aktiv im Vorstand der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. tätig ist. Mit einer bronzenen Ehrennadel wurden Monika Pohl, Dietlind Frommann, Edith Seiler, Claudia Lengsfeld,

Karla Schulze, Monika Hoffmann, Margitta Goradza, Karin Böhme, Renate Mindt und Helga Bock ausgezeichnet. Außerdem wurden 24 Ehrenurkunden an verdienstvolle Mitglieder überreicht. Die Veranstaltung fand in diesem Jahr im Wappensaal im Schloss Lübben statt, der Nachmittag klang mit einer zweistündigen Kahnfahrt rund um Lübben aus, bei der die Ehrenamtlichen den goldenen Oktober genossen. Der Vorsitzende Dr. Ekkehard Schulz würdigte alle ehrenamtlichen Tätigen, die durch ihr Engagement zum Gelingen des Vereinslebens beitragen.



## Breites Brandenburger „Bündnis Gerechtigkeit.Jetzt!“ gegründet

# G! GERECHTIGKEIT. JETZT!

<Presse> Die aktuelle Preiskrise und die fehlenden Antworten der Landes- und Bundesregierung besorgt und empört viele Brandenburger\*innen. Aus diesem Grund hat sich ein landesweites gesellschaftliches Bündnis gegründet. Wir wollen Druck auf die Brandenburger Landesregierung machen und sie endlich zum Handeln bewegen. Das Bündnis „Gerechtigkeit.Jetzt!“ ist ein Zusammenschluss aus bisher 15 Vereinen, Verbänden und Gewerkschaften sowie mehreren Einzelpersonen. Das Bündnis plant eine langfristige Zusammenarbeit. Nach der Auftaktdemonstration in Potsdam sollen weitere landesweite Aktivitäten folgen sowie regionale Ableger gegründet werden. Ein Schwerpunkt liegt auch auf dem Zusammenschluss der Organisationen zu einem Beratungsnetzwerk. In den kommenden Wochen sollen die Hilfs- und Beratungsangebote auf der Website gesammelt werden, um die Brandenburgerinnen und Brandenburger in der aktuellen Krise zu unterstützen.

### Stimmen aus dem „Bündnis Gerechtigkeit.Jetzt!“:

**Angela Schweers** (Vorstandsvorsitzende AWO Bezirksverband Potsdam): „Uns ist das FÜR im Bündnis wichtig. Für eine gerechtere Gesellschaft. Für den Zusammenhalt. Für Solidarität.“

**Ines Große** (Vorstandsvorsitzende Volkssolidarität Landesverband Brandenburg): „Die Volkssolidarität fordert einen Härtefallfonds für Einkommensschwache und Bedürftige, denen schnell und unbürokratisch geholfen werden kann. Bei Seniorinnen und Senioren mit einem niedrigen Renteneinkommen oder Beziehende von Altersgrundsicherung herrscht bei den aktuellen Preisanstiegen Verzweiflung vor. Wir sehen in dem Bündnis „Gerechtigkeit.Jetzt!“ einen wichtigen Partner, um auf die Problemlagen aufmerksam zu machen.“

**Sepp Träthner** (stellvertretender Landesvorsitzender Deutscher Mieterbund in Brandenburg): „Der Deutsche Mieterbund im Land Brandenburg beteiligt sich am Bündnis „Gerechtigkeit.Jetzt!“ um als Ansprechpartner für die Politik

bei der Umsetzung bestimmter Maßnahmen zur Verfügung zu stehen. Aus unserer Sicht ist es zwingend erforderlich, dass das Mietrecht und das Wohngeldrecht an die tatsächlichen Erfordernisse angepasst werden. Dabei geht es um Gerechtigkeit!“

**Mike Döding** (Bezirksgeschäftsführer ver.di Potsdam - Nordwestbrandenburg): „Es ist notwendiger denn je, die Extragewinne jener Unternehmen abzuschöpfen, die von der Krise in besonderer Weise profitieren. Es ist endlich an der Zeit, dass die starken Schultern in angemessener Weise einen Beitrag leisten, um die Krise zu überwinden. Mehr Steuergerechtigkeit gegenüber Wohlhabenden und eine Vermögensabgabe sind überfällig!“

**Kai Noack** (stellvertretender Vorsitzender von Tafel Deutschland): „Es darf KEIN WEITER SO mehr geben. Wir müssen darauf aufmerksam machen, dass sich die Armut von Menschen mittlerweile in die Mitte der Gesellschaft verlagert. Wir brauchen schnell unkomplizierte Lösungen, für alle Menschen in diesem Land.“

**Sebastian Walter** (DIE LINKE. Brandenburg): „Das Bündnis ‚Gerechtigkeit.Jetzt!‘ soll DIE Anlaufstelle für alle Menschen in Brandenburg sein, egal ob sie aktiv werden wollen - gegen die hohen Preise und für mehr Gerechtigkeit - oder sie Hilfe brauchen, weil sie angesichts der hohen Preise in Schwierigkeit geraten sind. Dafür bündeln wir unsere Kräfte!“

### Mehr Informationen:

[www.gerechtigkeit-jetzt.org](http://www.gerechtigkeit-jetzt.org)

### Erstunterzeichner\*innen des Bündnisaufrufs „Gerechtigkeit.Jetzt!“:

- Arbeitslosenverband Deutschland Landesverband Brandenburg e.V.
- AWO Bezirksverband Potsdam e.V.
- AWO Regionalverband Brandenburg Süd e.V.
- Deutscher Mieterbund Land Brandenburg e.V.
- DGB Kreisverband Spree-Neiße
- DIE LINKE Brandenburg
- IG Metall Brandenburg
- Landesverband der Tafeln in Berlin-Brandenburg e.V.
- Pro Urknall e.V.
- ver.di Bezirk Potsdam – Nordwestbrandenburg
- Volkssolidarität Landesverband Brandenburg e.V.
- VPK – Landesverband privater Träger der freien Kinder,- Jugend- und Sozialhilfe in Brandenburg e.V.

### Regionale Akteur/innen und Einzelpersonen:

- Heimo Grahl, Sozialarbeiter
- Dittgard Hapich
- Dorit Hein, Kreisvorsitzende DGB Prignitz
- Christine Herntier
- Kathleen Kunath, Initiative Willkommen in Falkensee
- Marlies Müller, Vorsitzende Prignitzer Tafeln



Foto: Judith Fischer

## Joanna Rozwora offiziell Pflegedienstleitung

Erfolgreich bestandene Weiterbildung

<CL> Grund zur Freude gab es im Oktober in unserem Häuslichen Pflegedienst in Schulzendorf. Joanna Rowzora hat ihre Weiterbildung erfolgreich bestanden und darf nun offiziell den Titel Pflegedienstleiterin tragen. Die 40-Jährige ist seit 2020 bei der VS Bürgerhilfe tätig, angefangen als stellvertretende Leitung übernahm sie bereits im Mai 2021 die Leitung des Pflegedienstes. Die gebürtige Polin studierte Recht im Umweltschutz und schloss als staatlich geprüfte Umweltschutztechnikerin ab, ursprünglich wollte sie jedoch Medizin studieren. Mit ihrem Mann lebt sie seit

über 20 Jahren in Deutschland, beide haben eine Tochter. Als Alltagsbegleitung in einem Seniorenheim lernte sie deutsch und merkte dabei schnell, dass sie in Zukunft mit Menschen arbeiten möchte. 2014 begann sie eine Ausbildung zur Altenpflegerin, die sie erfolgreich abschloss. Im Pflegedienst in Schulzendorf versorgt sie mit ihrem Team um die 120 Patientinnen und Patienten in Schulzendorf, Eichwalde, Zeuthen und Waltersdorf. Wir freuen uns über den erfolgreichen Abschluss von Joanna Rowzora und gratulieren herzlich.



Foto: CL

Geschäftsführerin Carola Ahlert (r.) und Personalleiterin Sabine Wojke (l.) gratulieren Joanna Rozwora.

## VS als Arbeitgeber

### Eine etwas andere „Tour“

Teamtag im Schulzendorfer Pflegedienst

<Joanna Rozwora> Statt zur täglichen Pflorgetour in die Häuslichkeit führte der Teamtag 2022 die Mädels des Schulzendorfer Pflegedienstes an einem schönen Samstagabend im August in ein mexikanisches Restaurant nach Königs Wusterhausen. Nach Herzenslust wurde geschwätzt, geschlemmt und auch die Cocktailkarte wurde von einigen Kolleginnen unter die Lupe genommen. Von Guacamole und Tortillas gut gesättigt ging es danach noch für einige zu einem unvergesslichen

Ausflug in den Garten einer unserer Arbeitskolleginnen, wo bis in die Morgenstunden mit tausenden Mücken gemütlich beisammengesessen wurde. Alle hatten Spaß, mit den Kolleginnen auch mal private Gespräche fernab der Pflege führen zu können oder einfach auch mal gemeinsam Lachen zu können. Wir bedanken uns bei unserem Arbeitgeber für die Gelegenheit und die Mittel, gemeinsam mit allen Kolleginnen aus dem Team einen tollen Abend erlebt haben zu dürfen.



Foto: privat

## VS als Arbeitgeber

### Wo's schön ist...

...bleibt man länger

<CL> Auch in der letzten Magazin-Ausgabe des Jahres gratulieren wir unseren Jubilaren, die der VS Bürgerhilfe seit vielen Jahren treu zur Seite stehen und verlässliche Kolleginnen sind. Wir freuen uns, unseren Pflegehelferinnen Gabriele Koch und Sina Wieczorek aus dem Häuslichen Pflegedienst Wünsdorf gratulieren zu dürfen, die seit 15 und 10 Jahren zu unserem Team gehören. Außerdem beglückwünschen wir Tatjana Quante aus dem Heim Groß Körös zu 10 Jahren Betriebszugehörigkeit. In der Geschäftsstelle der VS Bürgerhilfe begehen Simone Müller und Gabi Hoppe aus der Finanzbuchhaltung und Abrechnung ihr 10-jähriges. Vom Seniorenheim „Am Rosengarten“ in Wünsdorf gratulieren wir der neuen Pflegedienstleiterin Nadine Richter zum 10-jährigen Jubiläum. Die junge Frau hat bei der VS Bürgerhilfe eine erfolgreiche Karriere zurückgelegt. 2012 als Pflegehelferin im Häuslichen Pflegedienst begonnen, absolvierte sie vier Jahre lang berufsbegleitend die Ausbildung zur Altenpflegerin. Seit 2019 arbeitete sie als Altenpflegerin in unserem Seniorenheim in Wünsdorf, wo sie Ende 2021 zur stellvertretenden Pflegedienstleiterin wurde. Aktuell absolviert sie ihre Qualifizierung zur Pflegedienstleiterin, in der Funktion der Pflegedienstleiterin ist sie seit November 2022 bereits tätig. Wir gratulieren allen Kolleginnen und freuen uns auf weitere, gemeinsame Jahre und gute Zusammenarbeit.



### Offene Stellen (m/w/d):

- **Einrichtungsleiter** im Seniorenheim Groß Körös
- **Praxisanleiter** im Seniorenheim Groß Körös
- **Pflegefachkräfte** im Seniorenheim Schulzendorf
- **Pflegehelfer** im Seniorenheim Schulzendorf
- **Pflegehelfer** im Häuslichen Pflegedienst Königs Wusterhausen



## Unsere Beratungsstellen

### Kostenfreie Sozialberatung

Sprechzeiten und Kontakte

#### Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

Berliner Straße 22

**Frau Nollau:** 03375/21 51 237

Montag: 10.00 - 13.00 Uhr

#### Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Hauptstraße 95

**Frau Reisener:** 033704/61 844

Mittwoch: 09.00 - 12.00 Uhr

#### Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Karl-Liebnecht-Straße 19 a-d

**Frau Berndt:** 03379/37 54 04

Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr

Begegnungsstätte „Regina Wach“

Käthe-Kollwitz-Straße 16 a

**Frau Berndt:** 03379/37 54 04

Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr

#### Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Kastanienallee 6

**Frau Nollau:** 03375/21 51 237

nach telefonischer Vereinbarung

#### Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Potsdamer Straße 120 a

**Frau Reisener:** 03378/51 44 14

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr

#### Lübben

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH

Gubener Straße 6

**Frau Schuschies:** 03546/22 56 977

Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr

Kleist-Stube

Heinrich-von-Kleist-Straße 17

**Frau Schuschies:** 03546/22 56 977

Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr

#### Mahlow

Haus der Begegnung der Volkssolidarität

Immanuel-Kant-Straße 3-5

**Frau Berndt:** 03379/37 54 04

Dienstag+Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr

#### Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Richard-Israel-Straße 3

**Frau Jainz:** 033762/88 92 18

Montag: 14.00 - 16.00 Uhr

#### Wildau

Mitgliedertreff der Volkssolidarität

Hückelhovener Ring 34

**Frau Jainz:** 0172/2125 690

Dienstag: 10.00 - 13.00 Uhr

#### Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst

Zum Bahnhof 57

**Frau Nollau:** 033702/60 090

Mittwoch: 10.00 - 12.00 Uhr

## Herzlich Willkommen

### Neue Mitglieder in der Volkssolidarität

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und heißen sie herzlich in der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. willkommen:

Ursula Dlabý-Stirnal

Ingeborg Hidalgo

Monika Krannich

Monika Rahming

Renate Baumert

Regina Völckert

Ramona Becker

Joachim Becker

Elfriede Ewert

Herbert Boeck

Barbara Boeck

Jörg Weinbach

Christl Taege

Eva Hotzler

Gisela Baum

Heidi Przibylla

Renate Steffen

Margarete Volz

Klaus-Peter Volz

Manuela Stammen

Karola Schmiedehaus

Matthisa Steinkötter

Rosemarie Mielke

Susanne Jaschke

Eberhard Wolter

Doris Scheffler

Barbara Hense

Lothar Jaschke

Juliane Reinke

Rita Malleikat

Gudrun Frahn

Carsten Mahr

Eugen Roch

Harald Fuchs

Brigitte Roch

Robert Notroff

Christine Höfig

Ingrid Modregger

Wolfgang Dyllong

Michael Modregger



*Herzlich Willkommen!*

## Aktuelles

### Zusammenhalt in schwierigen Zeiten

Spendensammlung mit gutem Ergebnis

<CL> Die traditionelle Spendensammlung der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. hat trotz der aktuell schwierigen Zeiten für die Bürgerinnen und Bürger ein zufriedenstellendes Ergebnis erzielt. Im Frühjahr gingen freiwillige Mitglieder in der Region von Tür zu Tür und sammelten Spenden unter dem Motto „Zurück ins Leben – zurück zur Gemeinschaft“. Zehn unserer Mitgliedergruppen und die Filialen der Sabelus XXL Apotheken beteiligten sich an der Sammlung und erzielten ein Ergebnis von insgesamt 10.940,64 Euro. Jede sammelnde Mitgliedergruppe darf 20 Prozent ihres eigenen Sammelbetrags projektbezogen spenden. So unterstützt zum Beispiel die Mitgliedergruppe Wernsdorf die im Aufbau befindliche Jugendgruppe innerhalb des Heimatvereins mit 100 Euro, außerdem richten

sie für 70-80 Wernsdorfer Senioren eine Weihnachtsfeier im Wert von 300 Euro für die Saalmiete und Unterhaltungsprogramm aus. Auch die Bestenseer Mitglieder haben sich tatkräftig an der Sammlung beteiligt und ihre 20 Prozent des Sammelergebnisses zur Ausrichtung des Bestenseer Sommerfestes genutzt. Die Friedersdorfer Mitglieder richten gemeinsam mit der Gemeinde die jährliche Weihnachtsfeier für alle Senioren aus und erhalten für die kulturelle Umrahmung der Feier 300 Euro. Die Begegnungsstätte Regina Wach in Blankenfelde erhält einen Luftfilter im Wert von 500 Euro, um bei Veranstaltungen einen hohen Hygienestandard zu gewährleisten. Der KJV e.V. erneuert seinen Clubgarten in der Kinder- und Jugendfreizeitanlage „Club Eichwalde“ und erhält dafür 4.000 Euro.



Foto: CL

Vorsitzender Dr. Ekkehard Schulz (l.) übergibt den Spendenscheck an Frank Vulpius und Mandy Ziensch.



Bei der Mitgliederveranstaltung in Blankenfelde erklangen brasilianische Klänge auf russisch mit dem Trio Scho.



Einige Senioren und Seniorinnen der Mitgliedergruppe KW 5 besuchten die herbstlich schöne Gartenausstellung LAGA in Beelitz.



Unter den Mitgliedern der Gruppe KW 5 ging es während einer sportlich-humorvollen Lesung lustig zu.



Am 09. September wurde endlich das neue Wiegehäuschen in Lubolz eingeweiht. Die Volkssolidarität und der Ortsbeirat haben es gemeinsam fertiggestellt.



Das Erntefest Ende September lockte die Zeesener Mitglieder mit leckerem Apfel- und Pflaumenkuchen und einer Zaubershow des Künstlers Vitalij aus Berlin.



Unsere Wünsdorfer Mitglieder warten schon gespannt auf das VS Magazin und stöbern gern gemeinsam.



Grillfest mit Bratwurst, Fleisch und selbst gemachten Salaten lud die Gruppe Friedersdorf ihre Mitglieder Ende September.



Tanztee im Haus der Begegnung in Friedersdorf wurde das Tanzbein geschwungen.



Gemütliche Stunde: In der Bibliothek im Haus der Begegnung in Mahlow verbrachten unsere Mitglieder bei Kaffee und Kuchen miteinander.

## Aktuelles

### Neuer Seniorenbeirat in Königs Wusterhausen gewählt

Verabschiedung des alten Seniorenbeirates

<CA> In Königs Wusterhausen wurde ein neuer Seniorenbeirat gewählt. Wir möchten sehr herzlich den neu gewählten Mitgliedern und dem neuen Vorsitzenden Herrn Walter Planz zur Wahl gratulieren. Drei Mitglieder unserer Mitgliedergruppen der Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. haben sich der Wahl gestellt und wurden gewählt. Wir gratulieren Frau Dr. Rosi Kohls und Frau Ulla Dussa von der Mitgliedergruppe Zessen sowie Frau Manuela Gellrich von der Mitgliedergruppe KW 5 zur Wahl in den Seniorenbeirat. Wir freuen uns, dass wir mit drei Vertreterinnen im Seniorenbeirat vertreten sind. Die Zusammenarbeit zwischen der Volkssolidarität und dem Seniorenbeirat hat eine lange Tradition. Seitdem es den Seniorenbeirat in Königs Wusterhausen gibt, arbeiten wir sehr eng zusammen und pflegen gute Kontakte. So war es auch die vielen letzten Jahre mit den Mitgliedern des nun verabschiedeten Seniorenbeirates. Frau Prof. Dr. Grupe führte als Vorsitzende elf Jahre den Beirat an. Anfang jeden Jahres haben wir uns getroffen und gemeinsam die anstehenden Veranstaltungen und Projekte besprochen und abgestimmt. Bei unseren Veranstaltungen innerhalb

der Mitgliedergruppen und auch bei offiziellen Veranstaltungen des Vereins nahm Frau Prof. Dr. Grupe unsere Einladungen gern an. Wir als Volkssolidarität standen dem Seniorenbeirat immer mit Rat und Tat zur Seite. Bei öffentlichen Veranstaltungen wie der Ehrenamtsbörse oder dem Schlossfest haben wir uns gemeinsam präsentiert, waren und sind doch unsere Themen rund um die Senioren gleichermaßen von Interesse. Mit dem neuen Seniorenbeirat in Königs Wusterhausen möchten wir auch wieder sehr gern gut zusammenarbeiten und hoffen auf ein gutes Miteinander.



Foto: CL

Der Seniorenbeirat KW ehrte anlässlich des Tages der Nachbarschaft 2019 das Miteinander in unserem Wohnpark Zernsdorf.

## Aktuelles

### Im Alter nicht „aufgeschmissen“ oder allein

Ortsgruppe Friedersdorf nimmt Schwung auf

<Jutta Wendt> Die Ortsgruppe der Volkssolidarität Friedersdorf in Heidesee nimmt neuen Schwung auf! Immerhin ist sie in den rückliegenden Jahren auf etwa 80 Mitglieder gewachsen; zweifelsfrei ein Verdienst der aktiven Leiterinnen mit zuletzt Heiga Porschke an der Spitze. Immer war es ein Bemühen, den Mitgliedern – unter denen wir nach wie vor „das ganz starke Geschlecht“ vermissen – die Gewissheit zu vermitteln, im Alter nicht allein und schon gar nicht „aufgeschmissen“ zu sein. Es gab intensive Überlegungen, es gab Pläne, es gab Anfragen bei anderen Ortsgruppen; schließlich war ein bescheidenes Vereinsleben gefunden, das auch Anklang fand. Aber die Zeit läuft unaufhaltsam weiter und parallel wächst der Anspruch, dem Alter noch mehr Leben und noch mehr Chancen zu gewähren. Das merken die ehrenamtlich tätigen Friedersdorfer Helferinnen, die – ohne Rücksicht auf Mühen und Verzicht – ruck-zuck mit von der Partie sind. Sie sind Briefträger und Kuchenbäcker, gestalten die Feste bei den Treffs und vieles mehr, sind immer „im Dienst“,

zumal die Ortsgruppe bisher als eine beispielgebende Form von „Seniorenbeirat“ auch 360 Friedersdorfer Seniorinnen und Senioren mitbetreut! Engagierte Freiwillige sind da übrigens herzlich willkommen! Eine fruchtbringende Zusammenarbeit, getragen von Verständnis für die Probleme des anderen, hat sich erfreulich mit Heidesees Bürgermeister Björn Langner und Friedersdorfs Ortsvorsteher Henry Jertz herauskristallisiert. Das macht uns zufrieden und stolz. Allerdings hat die Ortsgruppe der Volkssolidarität auch ein Problem, das von Datenschutzbestimmungen verursacht ist: Sie blockieren die so notwendige Kontaktaufnahme zu Menschen, die gerade ins Seniorenalter hineingewachsen sind und die wir gerne ermuntern würden, nicht allein in ihren vier Wänden zurückzubleiben. „Ich weiß etwas, das du nicht siehst!“, könnte sogar zur Chance werden, das alte Kinderspiel als „Mund-zu-Mund“-Aktion wiederzubeleben allein mit dem Ziel, betagten Menschen Altern in der Gemeinschaft anzubieten.

## Aus den Einrichtungen

### Tag der offenen Tür im Haus der Begegnung Mahlow

Vorstand der Mitgliedergruppe zeichnet langjährige Mitglieder aus

<Margrit Knuth/CL> Am 13. November 2022 öffnete das Haus der Begegnung in Mahlow seine Türen und lud zum Tag der offenen Tür ein. Die Mitgliedergruppe Mahlow nutzte die Gelegenheit, in einer Feierstunde etliche Mitglieder für deren bis zu vierzig Jahre währende Mitgliedschaft in der Volkssolidarität zu ehren. Auch fünf neue Mitglieder konnten an diesem Tag begrüßt werden. Zu dem festlichen Anlass gehörten auch die Festrede der Vorsitzenden Frau Renate Petzold sowie die konzertante Musikbegleitung durch zwei Lehrkräfte der Musikschule Blankenfelde. Auf dieser Veranstaltung wurde gleichzeitig an die feierliche Namensgebung des Hauses vom 19.10.2011 erinnert. Es war besonders schön, dass Frau Dr. Heidrun Nobis, die jahrzehntelang die Ortsgruppe geleitet hatte, einfühlsam schilderte, welche Steine durch die Gemeinde aus dem Weg geräumt werden mussten, um das ehrwürdige Gebäude zu sanieren und anschließend der Volkssolidarität zu übergeben.



Foto: privat

Stellvertretend konnte Frau Hellberg, der Ortsvorsteherin Mahlows, dafür gedankt werden. Viele Neugierige hatten sich unter die geladenen Gäste gemischt, besichtigten die Bilderausstellung von Ute Nietz, Steffi Däbritz und Renate Petzold, besuchten die Räume des Hauses mit den vielfältigen Möglichkeiten und tauschten bei Kaffee und Kuchen ihre Gedanken aus. Eine sehr schöne Veranstaltung, deren Gelingen durch zahlreiche Helferinnen und Helfer ermöglicht worden ist.



Foto: privat

## Anzeige



Ein frohes Weihnachtsfest und alle guten Wünsche für ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr.



**Raiffeisen Fachmarkt Friedersdorf** Tel. 033767/7759-0  
Hauptstraße 6-8, 15754 Heidesee, raiffeisen-friedersdorf@t-online.de  
Filiale Gräbendorf: 033763 / 6 34 26, Tankstelle: 033767 / 8 04 35

## Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

### Dezember

#### zum 70. Geburtstag

Sigriet Steger, Märkisch-Buchholz

#### zum 80. Geburtstag

Ingrid Fiebig, Mahlow  
Karin Böhme, Friedersdorf  
Hansjürgen Thortz, Mahlow  
Monika Kersten, Blankenfelde  
Christel Lembke, Erkner  
Christine Michelson, Bestensee  
Ingeborg Schulze, Pätz  
Ursula Klormann, Motzen  
Heidi Poch, Pätz

#### zum 85. Geburtstag

Heinz Noack, Kummersdorf  
Horst Stübing, Wünsdorf  
Helga Neumann, Storkow  
Heinz Kaufmann, Heidesee  
Johanna Köhler, Rangsdorf  
Rudi Quaale, Heidesee  
Marianne Lang, Wildau  
Vera Schrock, Eichwalde

#### zum 90. Geburtstag

Harri Schulze, Erkner  
Ruth Henicke, Bestensee  
Edgar Loesener, Königs Wusterhausen

#### zum 95. Geburtstag

Rosa Krüger, Lübben  
Fritz Hilbert, Heidesee  
Elfriede Seidel, Zernsdorf  
Alice Lehmann, Lübben  
Hildegard Hagenmüller, Eichwalde

## Schon gewusst

### Das Wasser reichen können

Im Mittelalter ließen sich die Reichen nach dem Essen von Bediensteten Wasser bringen, um sich damit die Hände zu waschen. Das war für die Diener eine verantwortungsvolle Aufgabe. Wer nicht würdig genug erschien, diese Aufgabe zu übernehmen, galt als Taugenichts. Heutzutage hat die Redewendung eher eine übertragene Bedeutung: Sie drückt aus, dass eine Person schlechter ist oder nicht die gleiche Leistung wie jemand anderes erbringen kann.

(berlitz.com)

## Unsere Glückwünsche

Wir gratulieren von Herzen:

# Januar

### zum 70. Geburtstag

Waltraud Müller, Senzig  
Maria Kiehl, Groß Köris  
Monika Rätzmann, Märkisch-Buchholz  
Roland Kugland, Zernsdorf  
Marianne Zdunek, Blankenfelde

### zum 80. Geburtstag

Annelie Schilkowski, Ludwigsfelde  
Hannelore Fechner, Eichwalde  
Paul Metzger, Kummersdorf  
Anna Völker, Blankenfelde  
Regina Balzer, Lübben  
Hannelore Pinkert, Heidesee  
Renate Steffen, Mahlow  
Elke Herer, Heidesee  
Lothar Jaschke, Wünsdorf  
Ingrid Kraft, Lübben  
Dieter Harder, Zeesen  
Hannelore Weber, Eichwalde  
Liesbeth Kirschke, Lübben  
Sabine Schurig, Blankenfelde  
Inge Netta, Mahlow  
Ingrid Sigert, Blankenfelde

### zum 85. Geburtstag

Ingrid Graefel, Eichwalde  
Ruth Fischer, Ludwigsfelde  
Erich Herrmann, Zeesen  
Inge Schulz, Eichwalde  
Traute Zemke, Heidesee  
Sophie Heise, Mahlow  
Renate Eigenwillig, Zeesen  
Elvira Schulz, Ludwigsfelde  
Adele Kricke, Wünsdorf  
Jutta von Rottkay, Zeesen  
Dorit Bandekow, Eichwalde  
Brigitte Lietzke, Zeesen  
Imke Haarfeldt, Heidesee  
Hannelore Olschewski, Heidesee  
Ilse Saupe, Blankenfelde  
Helga Kühn, Ludwigsfelde

### zum 90. Geburtstag

Manfred Reinhold, Senzig  
Gerhard Mai, Wildau  
Elisabeth Mildner, Wünsdorf  
Werner Lehmann, Lübben  
Helga Böhm, Königs Wusterhausen  
Erika Porzucek, Bestensee  
Helga Potsgalski, Friedersdorf

### zum 95. Geburtstag

Elli Müller, Heidesee  
Waltraud Schulz, Heidesee  
Alexandra Schmidt, Blankenfelde

## Mitgliedsantrag

# VOLKSSOLIDARITÄT

Hiermit beantrage ich meine Aufnahme als Mitglied / Fördermitglied der Volkssolidarität.

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

Mitglieder-/ Ortsgruppe: \_\_\_\_\_ ab: \_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_ Nummer: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ eMail: \_\_\_\_\_

Natürliches Mitglied  Fördermitglied

Ich bin bereit, entsprechend der Beitragsordnung\* folgenden Jahresbeitrag oder Förderbeitrag in Höhe von: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ € zu entrichten.

Der Austritt bedarf der Schriftform und ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres unter Wahrung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich. Ich ermächtige die Volkssolidarität, diese Daten zu speichern. Die Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes bleiben unberührt.

(\*Der Mindestmitgliedsbeitrag beträgt 3 € pro Monat.)

### Einwilligung

Die Volkssolidarität hat für Ihre Mitglieder einen Gruppenversicherungsvertrag abgeschlossen. Um die Vergünstigung des Gruppenversicherungsvertrages zu erhalten, willige ich ein, dass hierfür mein Name, die Anschrift und mein Geburtsjahr an den Versicherer weitergegeben werden.

ja  nein  Ich möchte eine ehrenamtliche Tätigkeit ausüben.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: **X**

## Bestätigung zur Einzugsermächtigung



Hiermit ermächtige ich die Volkssolidarität durch den

Kreis-/ Stadt-/ Regionalverband: **Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.**

die von mir zu zahlenden Mitgliedsbeiträge von meinem nachstehenden Konto bis auf Widerruf einzuziehen.

Name des/r Kontoinhaber/in: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Name des Geldinstituts: \_\_\_\_\_ Ort: \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_ IBAN \_\_\_\_\_

Jahresbeitrag: \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ € Abbuchungsbeginn Monat / Jahr: \_\_\_\_\_ 1/4-jährl. 1/2-jährl. jährlich

Mit meiner Unterschrift versichere ich, der Erfassung und Verarbeitung meiner Daten durch die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V., Kirchplatz 11 in 15711 Königs Wusterhausen zuzustimmen und über meine Rechte belehrt worden zu sein.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: **X**

## Mitgliedergewinnung

Ich habe ein Mitglied für die Volkssolidarität gewonnen und übergebe hiermit diesen Aufnahmeantrag.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Mitglieder-/ Ortsgruppe: \_\_\_\_\_ Unterschrift: **X**

Wir verarbeiten Ihre Daten zur Erfüllung des Vertrages mit Ihnen (Art. 6 Abs. 1 lit b DSGVO). Die Einzelheiten entnehmen Sie bitte [www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de](http://www.volkssolidaritaet-buergerhilfe.de).

# VOLKSSOLIDARITÄT

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

**Die Weihnachtsgans zum Fest**

Aktion von „Wir für KW e.V.“ und Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

<CL> Die Tage werden kürzer und die Weihnachtszeit rückt immer näher. Für viele Menschen werden die Weihnachtstage in diesem Jahr aufgrund der finanziellen Mehrbelastungen noch schwieriger als sie es ohnehin schon sind. Umso wichtiger ist Unterstützung gerade für diejenigen, die jeden Cent umdrehen müssen. Mit der Aktion „Die Weihnachtsgans zum Fest“ hat der Verein „Wir für KW e.V.“ in den vergangenen Jahren bereits für ein festliches Weihnachtsessen für kinderreiche Familien, Alleinstehende, Hartz-IV-Empfänger, Obdachlose, unbegleitete Minderjährige und in Not geratene Frauen im Land-

kreis Dahme-Spreewald gesorgt. Auch das kommende Weihnachtsfest soll für bedürftige und sozial benachteiligte Menschen ein besonderes Fest werden, daher werden auch in diesem Jahr in der Küche unserer VS Haus-Technik-Service GmbH in Schulzendorf wieder 100 Gänsekeulen mit Rotkraut und Klößen zubereitet, die am 23. Dezember durch unsere Essenfahrer im gesamten Landkreis verteilt werden. Unterstützt wird die Aktion durch die Sabelus XXL Apotheken, die Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V. und viele Bürgerinnen und Bürger, die mit einer Geldspende anderen helfen möchten.



Foto: privat

**VS als Arbeitgeber**

**Start ins Ausbildungsjahr**

VS Bürgerhilfe heißt zwei neue Azubis willkommen

<CL> Um dem Fachkräftemangel in der Pflegebranche entgegenzuwirken, bildet die VS Bürgerhilfe seit vielen Jahren Azubis aus – seit zwei Jahren absolvieren die Auszubildenden die generalistische Pflegeausbildung.

Pflegehelferinnen-Ausbildung und Praktika. Sie beginnt die Ausbildung im Häuslichen Pflegedienst in Königs Wusterhausen. Janine Lanz ist bei uns bereits seit zwei Jahren als Pflegehelferin tätig und hatte vor vielen Jahren bereits eine Ausbildung zur Krankenschwester begonnen. Im Alter von 39 Jahren wagt sie es nun erneut und beginnt die Erstausbildung zur Pflegefachfrau. Dass sie im Seniorenheim „Wilhelm Busch“ in Schulzendorf bereits alle Bewohner und das gesamte Team kennt, ist für die Ausbildung natürlich auch von Vorteil.



Foto: CL

Pflegedienstleiterin Janett Klose (l.) und Praxisanleiterin Jeanette Lüdecke (r.) begrüßen Marie Becker.

Zum Ausbildungsstart 2022 konnten wir zwei neue Azubis begrüßen, die in ihren Ausbildungseinrichtungen mit einer Zuckertüte willkommen geheißen wurden. Ein Bild, das Person, darstellend enthält. Marie Becker startet bei uns in ihre Erstausbildung zur Pflegefachfrau. Sie hat bereits Erfahrung im Beruf der Altenpflegerin gesammelt in Form einer einjährigen



Foto: CL

Einrichtungsleiterin Babett Britz (r.) und Auszubildende Janine Lanz (l.)

Wir gratulieren von Herzen:

**Februar**

**zum 70. Geburtstag**

Christina Reising, Lübben

**zum 80. Geburtstag**

Hella Frick, Wernsdorf  
 Erika Bierwagen, Mahlow  
 Monika Krakau, Deutsch Wusterhausen  
 Dietmar Werner, Pätz  
 Renate Zippel, Eichwalde  
 Karola Schmiedehaus, Wünsdorf  
 Sylvia Klähr, Eichwalde  
 Renate Mattern, Lübben  
 Bärbel Schmidt, Heidesee  
 Brigitte Birnstiel, Erkner

**zum 85. Geburtstag**

Eckhard Dümke, Lübben  
 Hildegard Hansche, Wildau  
 Dieter Lehmann, Zeesen  
 Helga Poser, Bestensee  
 Elisabeth Wystup, Berlin  
 Christa Boy, Eichwalde  
 Waltraud Schmidt, Senzig  
 Wolfgang Schnabel, Wildau  
 Renate Kratz, Heidesee  
 Martha Marthen, Storkow  
 Dorit Luther, Eichwalde  
 Marianne Köster, Blankenfelde  
 Gisela Nickel, Blankenfelde  
 Renate Palutke, Bestensee

**zum 90. Geburtstag**

Hildegard Protz, Mahlow  
 Christa Jainz, Märkisch-Buchholz  
 Renate Krause, Märkisch-Buchholz  
 Ursula Kaufmann, Heidesee  
 Sonja Müller, Heidesee

**zum 95. Geburtstag**

Lissi Widiger, Heidesee  
 Ilse Tauchmann, Bestensee





## Unsere Unterstützung für Ihre Herausforderungen im Alter:

### Beratung in sozialrechtlichen Fragen:

- Wohnformen im Alter
- Betreuungsverfügung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung
- Leistungen der Pflegekasse

### Unterstützung bei der Beantragung von sozialen Leistungen:

- Leistungen der Pflegekasse
- Schwerbehindertenausweis
- Wohngeld

### Vermittlung von:

- Unterstützung durch einen Pflegedienst
- Entlastungsleistungen für pflegenden Angehörige
- Wohnraumanpassung

### Hier finden Sie unsere kostenfreien Sozialberatungen:

#### Königs Wusterhausen

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH  
Kirchplatz 11  
Frau Nollau: 033 75 / 21 51 237  
Montag: 10.00 - 12.00 Uhr  
beratung-kw@vs-buergerhilfe.de

#### Schulzendorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Richard-Israel-Straße 3  
Frau Jainz: 033 762 / 88 92 18  
Montag: 14.00 - 16.00 Uhr  
beratung-schulzendorf@vs-buergerhilfe.de

#### Baruth

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Hauptstraße 95  
Frau Reisener: 033 704 / 61 844  
Mittwoch: 09.00 - 12.00 Uhr  
beratung-baruth@vs-buergerhilfe.de

#### Friedersdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Kastanienallee 6  
Frau Nollau: 033 75 / 21 51 237  
3. Dienstag/Monat: 13.00 - 15.00 Uhr  
beratung-friedersdorf@vs-buergerhilfe.de

#### Mahlow

Volkssolidarität, Haus der Begegnung  
Immanuel-Kant-Straße 3-5  
Frau Berndt: 033 79 / 37 54 04  
Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr  
beratung-blankenfelde@vs-buergerhilfe.de

#### Wildau

Volkssolidarität, Begegnungsstätte  
Hückelhovener Ring 34  
Frau Jainz: 0172 / 21 25 690  
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr  
beratung-schulzendorf@vs-buergerhilfe.de

#### Blankenfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Karl-Liebknecht-Straße 19 a-d  
Frau Berndt: 033 79 / 37 54 04  
Dienstag: 08.00 - 12.00 Uhr  
beratung-blankenfelde@vs-buergerhilfe.de

#### Wünsdorf

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Zum Bahnhof 57  
Frau Nollau: 033 702 / 60 090  
Mittwoch: 11.00 - 13.00 Uhr  
beratung-wuensdorf@vs-buergerhilfe.de

#### Lübben

Volkssolidarität, Kleist-Stube  
Heinrich-von-Kleist-Straße 17  
Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977  
Dienstag: 10.00 - 12.00 Uhr  
beratung-luebben@vs-buergerhilfe.de

#### Blankenfelde

Volkssolidarität, Begegnungsstätte R. Wach  
Käthe-Kollwitz-Straße 16  
Frau Berndt: 033 79 / 37 54 04  
Donnerstag: 10.00 - 12.00 Uhr  
beratung-blankenfelde@vs-buergerhilfe.de

#### Ludwigsfelde

VS Bürgerhilfe, Häuslicher Pflegedienst  
Potsdamer Straße 120a  
Frau Reisener: 033 78 / 51 44 14  
Montag: 09.00 - 12.00 Uhr  
beratung-ludwigsfelde@vs-buergerhilfe.de

#### Lübben

VS Bürgerhilfe gemeinnützige GmbH  
Gubener Straße 6  
Frau Schuschies: 035 46 / 22 56 977  
Dienstag: 14.00 - 17.00 Uhr  
Mittwoch: 14.00 - 16.00 Uhr  
beratung-luebben@vs-buergerhilfe.de

# Gutes tun für soziale Zwecke.

Die Volkssolidarität freut sich über Spenden an

Bank für Sozialwirtschaft IBAN DE89 1002 0500 0003 3242 00

Verwendungszweck: **Vereinsleben**

Anzeigen

# **VOLKSSOLIDARITÄT**

Volkssolidarität Bürgerhilfe e.V.

*Miteinander · Füreinander*  
*macht unser Leben wieder bunt.*



**Jetzt Mitglied werden!**

Unseren Mitgliedsantrag  
finden Sie auf Seite 13.

Kirchplatz 11  
15711 Königs Wusterhausen  
Telefon 03375 / 21 51 20

[www.volkssolidarität-buergerhilfe.de](http://www.volkssolidarität-buergerhilfe.de)



Ich erstelle Ihre **Grundsteuererklärung.**  
**VENERA MNICH** Steuerberaterin

Karl-Liebnecht-Straße 14  
15732 Schulzendorf

Telefon 033762 / 81 29 71  
[mnich@stb-mnich.de](mailto:mnich@stb-mnich.de)